Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2012)
Heft: 83

Rubrik: Historiker unter sich... : Was macht eigentlich ein Archivar den ganzen Tag?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Historiker unter sich… – Was macht eigentlich ein Archivar den ganzen Tag?

Freitag, 23. März 2012, 09:24

Sehr geehrter Herr Baer,
ich habe zwei historische Fotos, von denen ich vermute, dass sie im Saurer Werk in Lindau 1915 aufgenommen wurden. Diese Annahme möchte ich gerne mit Ihrer Unterstützung überprüfen.
Besten Dank im Voraus.

Viele Grüße / Kind regards
Henning Stibbe

Sonntag, 25. März 2012, 20:41

lieber Herr Stibbe
unser Spezialist, Hans Hopf wird sich um die beiden Aufnahmen kümmern. Er kann wohl genauer sagen, ob es sich um Lindau handelt.
Meine Wenigkeit als Laie geht davon aus, dass es Lindau ist: der Hallenkran stammt von einer deutschen Firma, und das Nummernschild am Zubringer-Lastwagen sieht sehr „ausländisch" aus. Die Fahrzeuge selbst sind echte Saurer aus der ersten Generation. Das sieht sogar ein Blinder….
Gegenfrage: gab es in Deutschland auch eine Zeit, wo die Lastwagen rechtsgesteuert waren?

Lieber Hans
nichts für Ungut, dass ich Dich einmal mehr mit einer Detektivaufgabe eindecke. Im Fall vom MAN-Archiv dürfte das wohl für uns eine Ehrensache sein.
Und bitte, schick mir die Antwort auch z.K. damit ich darüber in der Gazette berichten kann, oder machst das Du gleich selber??

Beste Grüsse
Ruedi Baer

Montag, 26. März 2012, 18:33

Guten Abend Herr Stibbe

Unser Präsident Ruedi Baer hat mir die beiden prächtigen Bilder durchgemailt.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit stammen sie aus dem Werk Lindau, ev. Nürnberg, denn 1916 wurde Lindau nach Verhandlungen zwischen Generaldirektor Riepel und Adolph und Hippolyt Saurer übernommen und dann später ins Werk Nürnberg transferiert.
Somit könnte es sich event auch um eine Ansicht aus Nürnberg handeln.

Weder im verbliebenen Fotoarchiv von Saurer noch im MAN-Buch „Leistung und Weg" sind Innenaufnahmen der beiden Werke zu finden.
Aus dem Werk Arbon stammen sie ganz sicherlich nicht.

Somit kann ich Ihrer Vermutung nur bestätigen.

Mit besten Grüssen

Hans Hopf

Mittwoch, 28. März 2012, 09:56

Guten Morgen Herr Hopf,

ich glaube auch, dass es sich um Aufnahmen aus Lindau handelt. Generaldirektor Riepel war im Jahr 1915 mehrmals mit einer Abordnung von MAN zu Besuch in Arbon und Lindau. Ich vermute, dass jemand aus dem Umfeld Fotos gemacht hat oder dass sie 1915 Fotos von Adolph oder Hippolyt Saurer bekommen haben.

Gibt es irgendwelche weiteren Indizien, die wir nutzen können, um diese Hypothese zu untermauern? Z.B. die Hallenfenster oder die Gebäudekonstruktion? Auch für uns ist es sehr schwierig heute zu sagen, welche Gebäude abgebildet sind. Parallel recherchiere ich bei MAN in Nürnberg nach alten Hallenaufnahmen, um auch diese abzugleichen.

Ich fand die beiden Hinweise von Hr. Baer spannend, nämlich einmal zum Hallenkran aus deutscher Produktion und zum anderen den Hinweis auf das Kennzeichen des Zubringer Lkws. Können Sie dazu etwas sagen?

Des weiteren ist es natürlich offensichtlich, dass Saurer Fzg. der ersten Generation dort gebaut werden. Genau das ist ja der Punkt, weil 1916 die Produktion vom Bodensee nach Nürnberg verlagert wurde und somit beide Orte in Frage kämen.

Ich habe noch einen Hinweis und zwar die Nummer / handschriftliche Signatur auf den Aufnahmen, bspw. "L 904". "L" könnte für Lindau stehen, die Nr. ist fortlaufend. Haben Sie vielleicht irgendwelche alten Fotos aus Lindau, auf denen ebenfalls ein L als Nummernsignatur auftaucht?

Wären die Aufnahmen in Nürnberg entstanden, hätten sie meiner Einschätzung nach einen "MAN" Stempel oder ein genaues Datum - so war es bei MAN üblich. Ein "L" gibt es bei allen unseren historischen Fotos nämlich sonst nirgends.

Viele Grüße / Kind regards
Henning Stibbe

Mittwoch, 28. März 2012, 18:37

Guten Abend Herr Stibbe

Besten Dank für Ihr e-mail. Ich habe mir die Bilder nochmals angeschaut und bin dabei auf etwas Interessantes gestossen:
Das Chassis im Vordergrund auf Bild 904 entspricht gemäss Prospekt einem sog. „Kolonial-Wagen" oder „Auswanderer-Wagen" für unwirtschaftliche Gegenden.

Merkmal: Der Brennstofftank ist AUF dem Chassis und nicht wie üblich unterhalb vom Chassis am Rahmenende. Zudem ist am Heck ein vom Motor angetriebenes Seilspill montiert. In besonderen Fällen wurden die Hinterräder mit verbreiterten Radnaben ausgerüstet, die ebenfalls als Spill verwendet werden konnten zu Herauswinden des Fz. aus schwierigen Situationen. Dazu gab es bereits eine Differentialsperre. Das Saurer-Kolonial-Chassis wurde mit hohen und breiteren Rädern ausgerüstet oder auch mit breiten Eisenreifen.

Zu Ihrer Kernfrage: Im Ortsmuseum Arbon, wo sich die verbliebene Fotosammlung befindet, liegt ein Buch vor mit sämtlichen Nr. aller Fotos. Ich werde nächstens dort vorbeigehen uns sehen, ob sich unter 904 u. 905 etwas Konkretes zu Ihrer Frage ergibt.

Mit vielen Grüssen nach München
Hans Hopf

✦✦✦✦✦✦✦✦✦

Kindergartenausflug

Die Kindergärtler aus Arbon behandelten das Thema Post. Hierzu schrieben sie einen Brief, wurden mit dem Postauto abgeholt und fuhren zur Post in Neukirch um den Brief einzuwerfen.

Für die Kinder bestimmt ein unvergessliches Erlebnis!

Möglich machte diesen Ausflug unser OCS-Mitglied und -Fotograf, Thomas Kugler, sein Sohn befindet sich unter den glücklichen Fahrgästen.

Inserate Tarif für druckfertige Inserate, schwarz/weiss oder farbig (farbig nur auf 4. Umschlagseite möglich)

	Nicht-Mitglieder schwarz/weiss		farbig		Mitglieder schwarz/weiss		farbig	
1/8 Seite	SFR	40.--	SFR	60.--	SFR	20.--	SFR	40.--
1/4 Seite	SFR	65.--	SFR	100.--	SFR	40.--	SFR	75.--
1/2 Seite	SFR	110.--	SFR	200.--	SFR	75.--	SFR	160.--
Ganze Seite A4	SFR	160.--	SFR	350.--	SFR	110.--	SFR	300.--

Kleinanzeigen

für Verkauf und Suche von SAURER/BERNA-Teilen, -Fahrzeugen oder -Schrifttum sind bis zur Grösse von 1/8-Seiten für Club-Mitglieder kostenlos, sofern sie in Druckbuchstaben an die Redaktionsadresse gesandt werden.

Redaktionsschluss	**Erscheinungsdatum**
28. Februar, 31. Mai, 31. August, 30. November	**März, Juni, September, Dezember**

Adressen des OCS

Vorstand 2011

Präsidium	Dr. Ruedi Baer	St. Gallen	e-Mail: rudolf.baer@bsg.ch
	Kurt Hess	Rorschacherberg	e-Mail: k.hess@gutefahrt.ch
Sekretär	Cornel Suhner	Roggwil	e-Mail: c.suhner@bluewin.ch
Kassier	Andreas Berner	Magden	e-Mail : andreas.berner@roche.com
Fahrzeugwart	Thomas Kugler	Arbon	e-Mail: kuegi@bluewin.ch
Materialwart	Max Meile	Gossau	e-Mail: max.meile@bluewin.ch
Marketing/Museum	Max Hasler	Arbon	
Archiv	vakant		

Bitte setzen Sie sich im Bedarfsfall mit obgenannten Personen direkt in Verbindung oder schreiben Sie uns an nachstehende Club-Adresse:

Oldtimer Club Saurer
Weitegasse/Wassergasse
Postfach 265
CH-9320 Arbon

Postcheck-Konto Nr. 90-15436-7

Internet
http://www.saureroldtimer.ch

Mitgliedschafts-Beitrittserklärungen

Die einfachste Methode, um bei uns Mitglied zu werden, ist einfach den Mitgliederbeitrag zu zahlen. Das geschieht via Überweisung auf unser Postcheckkonto 90-15436-7 lautend auf Oldtimer Club Saurer Arbon. Bitte geben Sie auf der Überweisung deutlich Ihren Namen und Ihre Anschrift an, dann können wir Ihnen unsere Vereinspublikation, welche vierteljährlich erscheint, auch zustellen. Vermerken Sie im Mitteilungstext "Neumitglied; Beitrag 2012" sowie die von Ihnen gewünschte Kategorie, dann weiss auch der Kassier sofort, was los ist.

Mitglieder-Jahresbeitrag

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 15.-- für Aktivmitglieder und Fr. 80.-- für Freunde des OCS. Gönner und Sponsoren bezahlen mindestens Fr. 60.-- plus Fr. 15.--, wenn sie die Gazette erhalten wollen. Jugendliche in Ausbildung zahlen pauschal Fr. 25.--.

Adressänderungen der Mitglieder

Bitte schriftlich an die oben stehende Club-Adresse senden!